

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

Liebe Standardisierer und Normungsfreunde,

mit der Verpflichtung durch das OZG bis Ende 2022 die Verwaltungsdienstleistungen auch elektronisch anzubieten, kam im vergangenen Jahr aus Sicht der Normung nochmals Bewegung in dieses Thema. Da die Frist voraussichtlich nicht von allen Behörden gehalten werden kann, hat DIN auf Anregung verschiedener IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung das Projekt „White Paper zur Rolle der Normung bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“ ins Leben gerufen.



Erarbeitung eines White Papers

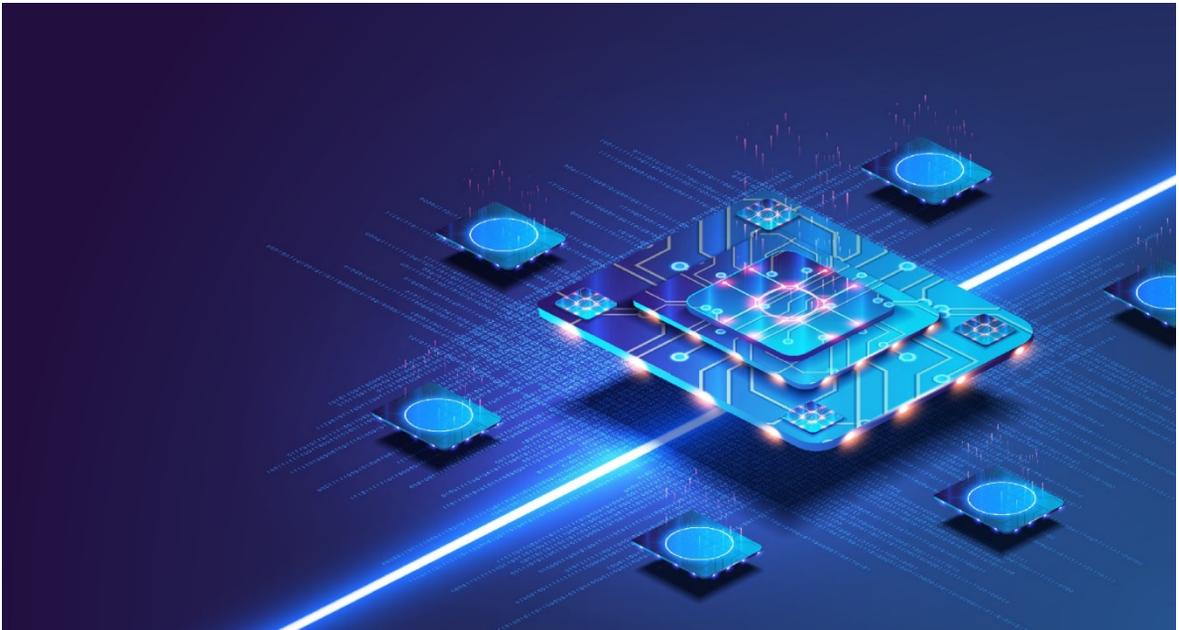
Das Projekt wird durch das BMWK gefördert und gemeinsam mit DATABUND „Verband der mittelständischen IT-Dienstleister und Softwarehersteller für den öffentlichen Sektor e.V.“ durchgeführt. Das erste Projekttreffen fand am 13. Juni bei DIN statt und diente der Erfassung des IST-Zustandes und der anstehenden Herausforderungen. Aus der Diskussion heraus hat der Projektpartner sechs Thesen entwickelt. Diese reichen von der Zielvorgabe des OZG ohne Wegbeschreibung durch Standards über unterschiedliche Standards für gleiche Daten bis hin zur fehlenden Infrastruktur für den ressortübergreifenden Datenaustausch.

In einem zweiten Schritt sollen auf Basis der Thesen Normungsbedarfe herausgestellt und in Thesenpapieren festgehalten werden. Im dritten Schritt des Projektes werden Maßnahmen und Empfehlungen definiert und das White Paper finalisiert. Vorgestellt werden soll das White Paper auf der KommDigitale vom 15. bis 17. November in Bielefeld.

Quantum Technologies

Im April 2020 wurde die CEN/CLC Focus Group Quantum Technologies gegründet, mit dem Ziel eine europäische Normungsroadmap für dieses Zukunftsthema zu erstellen. Das Sekretariat der Fokusgruppe führt seitdem DIN und begleitet die Arbeiten intensiv. In der Normungsroadmap haben sich die vier Teilgebiete „Enabling technologies“, „Quantum Communication“, Quantum computing and simulation“ und „Quantum metrology and sensing“ herauskristallisiert. Die Roadmap wird voraussichtlich im Januar 2023 erscheinen.

© Zinetron/ shutterstock.com



Gründung eines europäischen Gemeinschaftsgremiums

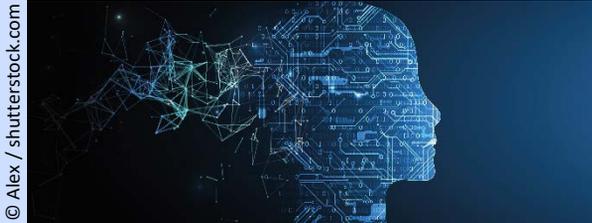
Damit die dort identifizierten Normungsbedarfe zu den vier Gebieten schnell aufgegriffen werden können, hat DIN bei CEN/CENELEC die Einrichtung eines neuen Gemeinschaftsgremiums (CEN/CLC JTC) beantragt. Der vorgeschlagene Anwendungsbereich sieht folgendes vor:

"The JTC shall produce standardization deliverables in the field of Quantum Technologies including quantum enabling technologies, quantum sub-systems, quantum platforms & systems, quantum composite systems as well as quantum applications covering the following areas: Quantum metrology, sensing and enhanced imaging, Quantum computing and simulation; Quantum communication and cryptography, as well as provide guidance to other technical committees concerned with Quantum Technologies".

Darüber hinaus ist die Einrichtung eines nationalen Spiegelgremiums für das europäische Gemeinschaftsgremium geplant. Dabei wird der NIA die Führung übernehmen und eng mit anderen Normenausschüssen, wie dem NATG, NMP und der DKE zusammenarbeiten. Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, können Sie sich gern bei [Andreas Lamm](#) melden.

Grundlagennormen für KI

[ISO/IEC 22989](#) deckt KI-Konzepte und -Terminologie ab, und [ISO/IEC 23053](#) beschreibt einen generischen Rahmen für die Nutzung der Technologie des maschinellen Lernens. Erarbeitet unter deutscher Editorschaft, legt ISO/IEC 22989 über 100 in der KI häufig verwendete Begriffe fest und beschreibt Konzepte im Zusammenhang mit KI-Systemen, die ein breites Spektrum von Technologien abdecken. Die internationale Norm soll so den Informationsaustausch verbessern und bei der Ausarbeitung von Normen helfen, die in Bezug auf die Terminologie konsistent sind.



© Alex / shutterstock.com

Das Framework für Systeme der Künstlichen Intelligenz basierend auf maschinellem Lernen, ISO/IEC 23053, erklärt die Systemkomponenten und ihre Funktionen im KI-Ökosystem. Die Norm wendet sich an alle Arten und Größen von Organisationen, einschließlich öffentlicher und privater Unternehmen, staatlicher Stellen und gemeinnütziger Organisationen, die KI-Systeme implementieren oder nutzen. In Verbindung mit ISO/IEC 22989 legt ISO/IEC 23053 eine gemeinsame Terminologie und einen gemeinsamen Satz von Konzepten für ML-Systeme fest. Auf diese Weise schafft sie eine Grundlage für eine klare Erklärung der Systeme und der verschiedenen Überlegungen, die für ihre Entwicklung und ihren Einsatz gelten. Das zuständige Spiegelgremium ist der [DIN/DKE NA 043-01-42 GA](#) „Künstliche Intelligenz“, der aktiv an der Erarbeitung der Normen beteiligt war.

IT-Sicherheitsberatung für KKK

In kleinen und Kleinstunternehmen (KKU) müssen einige wenige Personen vielfältige Managementaufgaben übernehmen. Die IT-Sicherheit erfordert vertiefte IT Kenntnisse und stellt KKU daher vor eine besonders große Herausforderung. Sie sind daher vermehrt auf externe Dienstleister angewiesen. Deren Angebote sind nicht immer an die Bedarfe dieser Zielgruppe angepasst. Für kleine Unternehmen ist es oft schwer einzuschätzen, ob eine Beratung in einem angemessenen Umfang erfolgt oder zu einem ausreichenden Schutzniveau führt.

Genau hier setzt das vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) geförderte Projekt „MIT Standard sicher“ an: Das BMWK hat ein DIN SPEC Konsortium zu o.g. Thema initiiert und leitet dieses gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Ziel ist es die DIN SPEC 27076 für eine IT-Sicherheitsberatung von KKU zu einem realistisch handhabbaren Zeitaufwand und Kosten zu erarbeiten. Das kann nur funktionieren, wenn auf die akademische Vollständigkeit von Ansätzen wie dem IT-Grundschutz-Kompendium verzichtet, und eine priorisierte Auswahl der Bausteine der Cybersicherheit getroffen wird. Schließlich geht es darum, vor allem die Unternehmen zu ersten Schritten zu bewegen, die bisher noch kaum Maßnahmen getroffen haben.

IMPRESSUM

NIA Aktuell | Eine Veröffentlichung des NIA, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin
nia@din.de

Verantwortlich für den Inhalt:
[Samarkhel-Khan Yahya](#)